

Dorothea Frenzel: „Ich bin bereit“

Edeltraud Haupt tritt aus privaten Gründen aus dem Theaterring-Vorstand zurück – Nachwahlen zum Beirat

Von Hans-Adelbert Karweik

MITTE-WEST. So klar wie schlicht erklärte Dorothea Frenzel: „Ich bin bereit“ – zum Eintritt in den Vorstand des Theaterringes. Sehr viel habe sie persönlich vom Theater empfangen, führte sie zuvor aus: als Schülerin, als erwachsene Besucherin, als Lehrerin mit ihren Schülern. Da sei es „eine Verpflichtung, etwas zurückzugeben“. Die Mitglieder des Ringes hörten das gern. Gegenkandidaten gab es nicht. So ist Dorothea Frenzel am Dienstagabend in der Theaer-Cafeteria in den 3-köpfigen Ring-Vorstand gewählt worden.

Blumen gab es für sie und für ihre Amtsvorgängerin. Edeltraud Haupt ist nach nur zwei Jahren aus zwingenden, privaten Gründen vorzeitig ausgeschieden. Sie hatte erst 2006 die Nachfolge von Brigitte Preu angetreten mit großem Engagement und viel Lust an der neuen Aufgabe. Als ehemalige Leiterin der Culturfreaks im Freizeitheim Nord hatte sie große Erfahrungen gesammelt in der Theaterarbeit mit jungen Leuten.

So stand auch in ihrem abschließenden Jahresbericht die Jugendarbeit im Vordergrund. Mit der Kulturpatenschaft Zukunft fördert der Theaterring Laienspiel und den Besuch von Vorstellungen durch Kindergärten und Grundschulen. Für dieses Projekt hat der Verein sogar ein Unterkonto mit einem Basisbestand von 5000 Euro eingerichtet, wie Geschäftsführer Michael Raabe



Gruppenbild mit Herrn: Michael Raabe und Christa Birkhahn (r.) bleiben, Edeltraud Haupt (Mitte links) geht, Dorothea Frenzel kommt. Der Theaterring-Vorstand ist damit vorzeitig personell erneuert worden. Foto: Lars Landmann

ausführte. Nochmals 5500 Euro sind in die Tagung der Schultheater der Länder 2007 geflossen. Mit 11 000 Euro ist die Bühnenbeleuchtung auf neuen technischen Stand gebracht worden. Im Märchenspiel für Kinder hat sie der damalige Intendant Hans Thoenies sogleich eingesetzt. Mit großem Erfolg. So schied Edeltraud Haupt mit Bedauern.

Als „eine Gelenkstelle zwischen dem Theater und uns, den Genießern der Vorstellungen“ begreift ihre Nachfolgerin Dorothea Frenzel den mit 1700 Mitgliedern größten Kulturverein Wolfsburgs. So werde sie sich für die Entwicklung des Theaters einsetzen, die Belange der Besucher vertreten und auf Zusammenarbeit setzen. Immerhin verfügt sie

über ein Jahresbudget von 35 000 und eine Reserve von 20 000 Euro.

Da Dorothea Frenzel zwei Jahre den Beirat des Theaterringes geleitet hat, wurden auch dort Nachwahlen erforderlich. In den Beirat wählte die Mitgliederversammlung Elisabeth Schmidt-Madest, Christel Rothe, Antje und Peter Schiffers sowie Frank Rauschenbach.

Theaterring: Dorothea Frenzel im Vorstand

Nachfolgerin für Edeltraud Haupt einstimmig gewählt – Gute Finanzsituation – Kritik an Intendant Rainer Steinkamp

(km) Der wichtigste Punkt der Jahresmitgliederversammlung des Wolfsburger Theaterrings am Dienstag in der Theater-Cafeteria war schnell erledigt: Einstimmig wählten die Mitglieder Dorothea Frenzel in den Vorstand. Ihre Vorgängerin Edeltraud Haupt hatte auf Grund ihrer privaten Situation das Amt zur Verfügung gestellt.

Ebenso reibungslos verliefen dann auch die Nachwahlen für den Beirat. Neu sind hier Christel Rothe, Elisabeth Schmidt-Madest, Adriana und Peter Schiffers sowie Frank Rauschenbach.

Zuvor hatte Edeltraud Haupt den Rechenschaftsbericht gegeben: So hat sich der Verein besonders für das Kulturprojekt Zukunft engagiert,

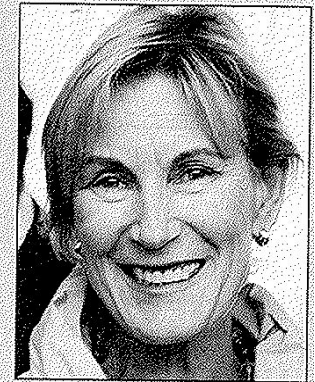
das die Anbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen an die Theaterlandschaft Wolfsburg zum Ziel hat.

Geschäftsführer Michael Raabe lieferte einen Überblick auf die Finanzlage des Vereins: Insgesamt gab es Ausgaben von knapp 29.000 Euro. Als größter Posten schlug die Anschaffung einer

computergesteuerten Bühnenbeleuchtung für 11.400 Euro zu Buche, gefolgt von Spenden für den beliebten und traditionsreichen Drehbühnenball (5500 Euro) und der Bezuschussung für das Schultheater der Länder in Wolfsburg (5000 Euro). Der aktuelle Bestand beträgt 19.365 Euro.

Was Ex-Intendant Hans

Thoenies eingeleitet hatte, will sein Nachfolger Rainer Steinkamp nun auch fortsetzen – den Dialog mit den Theaterring-Mitgliedern. Da gab es allerdings auch erste Kritik, die Steinkamp dann aufnahm und aus dem Weg zu räumen versuchte. Sein Appell an die Runde: „Bitte lassen Sie sich ein auf etwas Neues.“



Neu im Theaterring-Vorstand: Dorothea Frenzel.